

noch hat er sich vnder  
 andern sinen jungern  
 Eine Junger grimen vñ  
 genten vñ ruchen der  
 waz sin götti vñ hatt im  
 vñ der dem töff erhaben  
 Der wolt den kloster  
 fröwen einen bercher  
 machen vñ waz er tagen  
 gemacht daz ward nachtes  
 von der himel sellicher  
 kraft zer stört **S**in meijt  
 aber **S**ant Fridolin waz als  
 senftmütig waz die kind  
 als sitte vñ gewonlich  
 Ist vff die böm durch daz  
 obz villey klummen so  
 gieng er dar an den stam =  
 men stam vñ an dem  
 ab klummen böte er sinen  
 sin achselen vñ sinen  
 ruggen dar vñ hieß  
 vñ ließ die kind dar  
 vff treten daz si mit vie =  
 len vñ sich gewirfeten  
 vñ si den den Junger  
 also fluchent so sprach  
 er fluchent ir armen  
 fluchent **E** daz er kum  
 der sich da in erbarmde  
 vñ teilet vñ vñ vñ vñ  
 handelt **F**

**Althoviiii**

**Wie Sant Fridolin**  
**stifte vñ machte**  
**das fröwen kloster zu**  
**Sachtingen 25. 1120**

**S**ant Fridolin stifte  
 daz kloster vñ  
 machte der fröwen  
 ze Sachtingen daz waz do  
 man zalt von gottes ge =  
 burt vierhundert nungit  
 vñ fünf jar vñ bestete  
 es ze einer eygenschaft  
 mit brieffen vñ mit  
 Insigeln **De** küniges vñ  
 keyseres clodonei **f** **ein** **z** **ey** **chen**

**I**n den zuten waren  
 zwen herren  
 ze glaris die wa =  
 rent gebrüder vñ wa =  
 rent gewaltig **W**an daz  
 lant pro waz die vñ hochem  
 adel vñ von richum groß  
 lutz für namen vñ er =  
 kant waren in dem lant  
 der hieß emer vñ so vñ  
 der ander landolf **D**ar  
 da vñ so hieß der sach vñ  
 erkant **S**ant Fridolin  
 heyligen vñ sinem  
 heylig leben vñ empfalt  
 sich **S**ant Fridolin mit lib  
 vñ mit gut vñ gab  
 im an daz kloster ze Sachtingen